

## Europa-Debatte

Eine Veranstaltungsreihe der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 12. Oktober 2020 per E-Mail für das Podiumsgespräch an: [europa-debatte@leopoldina.org](mailto:europa-debatte@leopoldina.org).

In Übereinstimmung mit den Gesundheitsvorschriften kann nur eine begrenzte Anzahl von Personen vor Ort teilnehmen. Die Teilnahme vor Ort ist daher nur nach Bestätigung der Anmeldung möglich.

Der Gesundheitsschutz für die Teilnehmenden wird durch ein entsprechendes Sicherheits- und Hygienekonzept gewährleistet.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Die Veranstaltung können Sie online per Livestream unter diesem Link verfolgen: <https://youtu.be/Wac2xlshrn8>

## Folgeveranstaltung

**Donnerstag, 4. Februar 2021, 18:00 bis 20:30 Uhr**  
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Halle (Saale)

### Ist das Finanzsystem in Europa krisensicher?

Im Dialog:

**Prof. Dr. Lars P. Feld**, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, Mitglied der Leopoldina

**Prof. Reint E. Gropp, Ph.D.**, Präsident des IWH und Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg

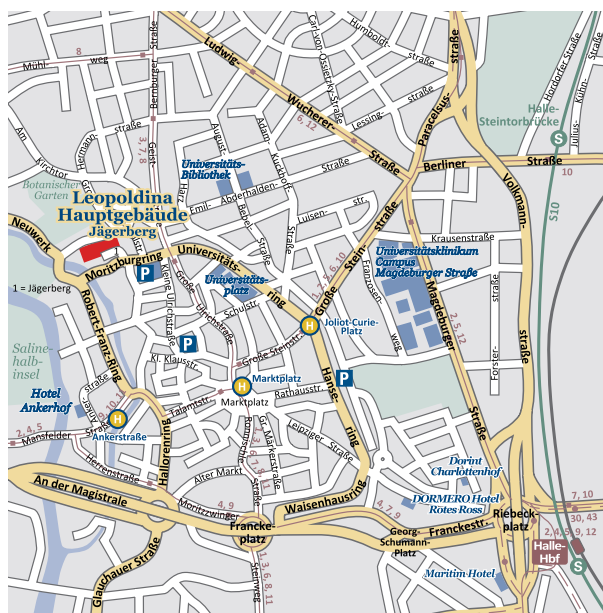
## Kontakt

Annegret Ruprecht  
Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
Jägerberg 1  
06108 Halle (Saale)  
Tel +49 345 472 39 914  
E-Mail: [europa-debatte@leopoldina.org](mailto:europa-debatte@leopoldina.org)

Andrea Strauch  
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)  
Kleine Märkerstraße 8  
06108 Halle (Saale)  
Tel +49 345 7753 850

## Anreise zur Leopoldina Halle

Informationen unter <https://www.leopoldina.org/service/kontakt/>



## Populistische Strömungen – Wo kommen sie her und wie kann ihnen begegnet werden?

Im Dialog: **Ruth Wodak** und **Werner J. Patzelt**

Eine Veranstaltung der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

**Donnerstag, 15. Oktober 2020**  
18:00 Uhr bis 19:30 Uhr

Veranstaltungsort: Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina  
Jägerberg 1 · 06108 Halle (Saale)

## Europa-Debatte: Wie viel Demokratie braucht Europa?

Wozu brauchen wir die europäische Integration? Die Antwort scheint klar. Sie hat den Menschen in Europa die längste Periode friedlichen Zusammenlebens beschert und durch den gemeinsamen Markt die Barrieren für die ungehinderte Mobilität von Personen, Gütern, Dienstleistungen und Kapital beseitigt. Dadurch ist die Wohlfahrt Europas gestärkt worden. Gleichwohl ist diese positive Antwort auf die Sinnfrage der europäischen Integration keine Selbstverständlichkeit. Die europäische Integration ist gefährdet. Kritik gibt es an manchen Entscheidungen von EU-Gremien. Sie werden zum Teil als bürokratisch, intransparent und nicht hinreichend demokratisch legitimiert empfunden. Daher stellt sich die Frage, wie viel Demokratie die Europäische Union künftig braucht und wie die demokratische Willensbildung ausgestaltet werden sollte? Vor diesem Hintergrund bieten die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina und das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) eine gemeinsame Veranstaltungsreihe an, die sich diesem und weiteren brennenden europapolitischen Themen widmet. In Dialogveranstaltungen wird herausragenden Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik die Gelegenheit gegeben, ihre Vorstellungen zu wichtigen Fragen der zukünftigen Ausgestaltung der europäischen Integration zu präsentieren und darüber mit dem Publikum ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltungsreihe richtet sich an interessierte Bürgerinnen und Bürger, an Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltungen, Verbänden und Wissenschaft.

### Programm

**18:00 Uhr**

#### Begrüßung

**Prof. Dr. Gerald H. Haug**

Präsident der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

---

**18:10 Uhr**

#### Im Dialog

**o. Univ.-Prof. i. R. Dr. Ruth Wodak**

Universität Lancaster

(virtuell zugeschaltet)

**Prof. em. Dr. Werner J. Patzelt**

Politikwissenschaftler, Dresden

---

#### Moderation

**Sven Kochale**

Freier Journalist und Moderator

---

**19:20 Uhr**

#### Schlussworte

**Prof. Reint E. Gropp, Ph.D.**

Präsident des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)

Am Ende der Veranstaltung findet aufgrund der Corona-Pandemie dieses Mal leider kein informelles Beisammensein mit Imbiss statt.

Die 1652 gegründete Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina ist mit ihren rund 1 600 Mitgliedern aus nahezu allen Wissenschaftsbereichen eine klassische Gelehrtenengesellschaft. Sie wurde 2008 zur Nationalen Akademie der Wissenschaften Deutschlands ernannt. In dieser Funktion hat sie zwei besondere Aufgaben: die Vertretung der deutschen Wissenschaft im Ausland sowie die Beratung von Politik und Öffentlichkeit.

Die Leopoldina tritt auf nationaler wie internationaler Ebene für die Freiheit und Wertschätzung der Wissenschaft ein. In ihrer Politik beratenden Funktion legt die Leopoldina fachkompetent, unabhängig, transparent und vorausschauend Empfehlungen zu gesellschaftlich relevanten Themen vor. Sie begleitet diesen Prozess mit einer kontinuierlichen Reflexion über Voraussetzungen, Normen und Folgen wissenschaftlichen Handelns.

---

Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) wurde 1992 gegründet. Die Aufgaben des IWH sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.